



Wir waren in diesem Monat mit einer kleinen Gruppe an den Helfensteinen bei Kassel, ein wunderschöner Kraftort und haben über das Medium Gerold eine Deva eingeladen, zu uns zu sprechen. Wir waren etwas irritiert, dass sie sich mit Geist meldet.

Wieder zu Hause suchten wir einen passenderen Begriff für ein höheres Naturwesen, das schon an einem Ort weilt, sich aber doch auch für die Vernetzung zu anderen Orten zuständig fühlt und die Verbindung zu den Menschen hält. Gerold fühlte sich zu keiner anderen Bezeichnung hingezogen, als höhere Deva würde sich dieses geistige Naturwesen aber niemals bezeichnen. Diese Bewertung machen nur Menschen.

Marianne aus der Gruppe hat sofort zu Hause für alle den Text geschrieben sogar von ihrem Aufnahmegerät, deshalb ist es so schnell im Netz. Vielen, vielen Dank.

Das Tor zur Anderwelt

Botschaft einer Deva

Channeling durch Gerold Voß www.kristallfamilie.de

Ich bin der Geist dieses Ortes.

Dieses Platzes, auf dem ihr jetzt sitzt.

Hier treten die Energien der Erde deutlicher nach oben als an vielen anderen Orten.

Und dieser Ort ist vernetzt.

Vernetzt mit den Orten der Erde, an denen auch die Energien mehr an die Oberfläche treten als in den normalen Wohngebieten, in denen ihr seid.

Dies ist der Platz, den ihr aufsuchen könnt, wenn ihr euch mit aufladen wollt. Wenn ihr mit den Energien der Elfen, der Wesen des Waldes und allen anderen mehr in Verbindung treten wollt.

Wenn ihr euch öffnen möchtet.

Wenn ihr euch öffnen möchtet, könnt ihr es leichter an Plätzen wie diesen. An Plätzen, wo die Energie sich deutlicher zeigt. Wo die Anderwelt ein Tor hat.

Wo ihr durch die Tore manchmal leichter hindurchgehen könnt als an anderen Orten.

Seid euch bewusst, dass die Kathedralen dieser Welt, die ihr gebaut habt, nicht das Einzige sind, wo die Heiligkeit des Lebens zutage tritt, sondern dass die Kathedralen der Natur euch manchmal rufen.

Rufen, um euch zu zeigen, wie schön die Verbundenheit, das Verbunden-Sein mit dem Heiligen ist, das aus allen Wesen hervorquillt. Das aus allen Reichen kommt. Und das sich mit euch verbinden will – mehr und mehr.

Diese Verbindungen könnt ihr spüren. Sie werden sich immer stärker ausprägen.

Wir sehen auch bei vielen von euch schon eine Veränderung. Eine Veränderung hin zu einer größeren Bewusstheit, dass die Wesenheiten, die euch durch eure Lebensweise mehr und mehr verborgen gewesen sind, jetzt wieder euch interessieren. Dass ihr euch öffnen wollt.

Und mit dieser Öffnung sehen wir eine Chance. Eine Chance für eine gemeinsame Zukunft.

Eine Möglichkeit, gemeinsames Leben zu entwickeln in gegenseitiger Achtung. Und unsere Zurückgezogenheit wird sich mehr und mehr verändern und sich in dem Maße öffnen, wo ihr mit euren Interessen uns entgegenkommt.

Wir freuen uns, wenn es wieder soweit ist. Wir freuen uns über Begegnungen jetzt. Wir freuen uns, wenn ihr euch traut, auch über das Alltägliche hinaus etwas zu tun, was ihr sonst nicht so gewohnt seid. Wenn ihr eure alten Strukturen aufbrecht und euch traut, Neues zu entdecken.

Wir sind da – immer. Wir beobachten euch ständig.

Wir sind so nah bei euch, und ihr seid doch die meiste Zeit von uns so weit entfernt.

Und gleichzeitig beleben wir den gleichen Lebensraum. Wir sind gemeinsam in der Atmosphäre. Wir sind gemeinsame Suchende. Und wir wissen mehr über euch, als ihr denkt.

Wir sehen viele, viele Dinge, die sich nicht nur im Äußeren zeigen, sondern wir sind euch so verbunden, dass wir auch manchmal schauen, wie es bei euch im Inneren ist.

Und dieses Bewusstsein, das sich jetzt mehr und mehr bei euch entwickelt, ist das Bewusstsein einer möglichen Zukunft.

Diese Zukunft hat noch nicht begonnen für uns.

Es ist noch eine Beobachtungsphase. Es ist noch mehr und mehr ein Hin - Horchen, Hin - Fühlen, ob und wie die Kontakte sich erweitern könnten.

Und wir freuen uns über jeden, der mit einem offenen Herzen kommt. Der unvoreingenommen die Möglichkeiten entdecken will, die sich durch Begegnungen mit uns immer wieder zeigen können.

Verbundenheit wie hier an diesem Platz, Verbundenheit mit allen Orten dieser Erde ist möglich.

Und das Reisen auf den Linien der Erde werdet ihr wieder lernen können, wenn die Verbundenheit mehr und mehr entsteht. Und ihr mit uns Kontakte habt, die tiefer gehen.

Und mit denen wir euch dann das Reisen auf den Linien der Erde erleichtern können.

Wir freuen uns, wenn es so ist. Aber wir haben auch Geduld. Lasst euch die Zeit, die ihr braucht.

Für uns ist ein Jahr so viel wie für euch ein Tag. Für uns sind die Zeiten nicht so entscheidend wie für euch. Wir warten schon so lange. Und wir warten auch noch gern ein wenig länger.

Ihr könnt uns unterstützen und die Arbeit mit uns intensivieren, indem ihr mit einer größeren Bewusstheit durch die Landschaft geht. Dass ihr mit einer größeren Bewusstheit die Schönheit betrachtet, die rund um euch ist. Dass ihr mit einer größeren Bewusstheit das Herz öffnet für jeden Stein, für jedes Moos. Für jedes Tier. Für jede Pflanze. Für alles, was ihr seht.

Und dann ist es nur noch ein ganz kleiner Wimpernschlag, bis der

Kontakt entsteht.

Ich bin da, auch wenn ihr wieder geht.

Und ich freue mich, wenn ihr euch immer wieder auf den Weg macht zu Plätzen wie diesen, wo die Brücke zwischen uns und euch leichter zu begehen ist.

Ich bin der Geist der Helfensteine.

Und hier, an diesem Ort, könnt ihr das Tor leichter durchschreiten als an anderen Plätzen.

Und ich wünsche euch, dass es euch gelingt, und verabschiede mich jetzt.

Karin & Gerold Voß – www.kristallfamilie.de

Dieser Text darf mit Hinweis auf den Autor verwendet werden.